



© andrea lehmkuhl\_Fotolia.com

## Einfluss von Armut auf die Krankheit Krebs

Eine Untersuchung geht der Frage nach, wie sozioökonomische Faktoren den Versorgungsprozess bei Krebspatientinnen und Krebspatienten beeinflussen

Maren Knade

Seit Juli 2015 führt die Alice Salomon Hochschule Berlin in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin ein neues Forschungsprojekt mit dem Titel „Krebs und Armut – Einfluss von sozioökonomischen Faktoren auf den Versorgungsprozess bei Krebspatienten“ durch. Das Projekt leiten Prof. Dr. Stefan Dietsche von der ASH Berlin und Prof. Dr. Jochen Breinlinger-O'Reilly von der HWR Berlin, die wissenschaftliche Beratung obliegt Prof. Dr. Jutta Rübiger (ASH Berlin). Beteiligter Projektpartner ist – wie schon in zwei vorangegangenen Projekten – die AOK Nordost; darüber hinaus sind eine Berliner Beratungsstelle für Krebskranke sowie eine Krebs-Selbsthilfegruppe mit von der Partie. Die Zusammenarbeit der Projektpartner hat sich seit nunmehr sieben Jahren bewährt.

Das Projekt untersucht, ob Menschen mit unterschiedlichem Alter, Geschlecht und sozioökonomischem Hintergrund als onkologische Patientinnen und Patienten unterschiedliche Versorgungswege gehen, die womöglich ihre Überlebenschancen beeinflussen. In einem zweiten Schwerpunkt soll analysiert werden, in welcher Weise die Krankheit Krebs die sozioökonomische Situation der Betroffenen über die Jahre hin verändert. Gesicherte empirische Daten hierzu liegen kaum vor. Untersucht werden diese Zusammenhänge anhand einer Auswertung von Sekundärdaten der AOK Nordost, die die Einkommenssituation direkt mit krankheitsspezifischen Versorgungs- und Überlebensdaten personenbezogen in Beziehung setzt. Zielgruppe des Projekts sind in Berlin lebende Versicherte im Alter ab 25 Jahren mit Erstdiagnose Krebs aus dem Jahr 2010. Diese Auswahlpopulation wird nach Determinanten in Gruppen unterteilt und hinsichtlich ihrer Ausgangslage und ihrer weiteren Entwicklung untersucht. Geplant ist die Auswertung von circa 15.000 Versorgungsverläufen.

Ziel ist es, allen Kooperationspartnern Daten- und Argumentationsgrundlagen für Handlungsstrategien zu liefern, um sozial bedingten Ungleichheiten in Versorgungsprozess und -outcome entgegenzuwirken. Ziel ist auch, zu prüfen, ob mit den vorliegenden Sekundärdaten der AOK Nordost zuverlässige Indikatoren zum sozioökonomischen Status generiert werden können und wie hoch der Aufwand wäre, die Datenbasis so zu formen, dass sie für ein routinemäßiges Monitoring nutzbar ist. ■

### Kurzinformation

**Projekttitel:**

Krebs und Armut – Einfluss von sozioökonomischen Faktoren auf den Versorgungsprozess bei Krebspatienten

**Projektlaufzeit:**

01. Juli 2015 bis 30. Juni 2017

**Projektteam:**

Prof. Dr. Stefan Dietsche (ASH Berlin), Prof. Dr. Jochen Breinlinger-O'Reilly (HWR Berlin), Dipl.-Med. Susanne Woskanjan, Dr. Sabine Kies, Maren Knade (M.Sc.)

**Kooperationspartner:** Alice Salomon Hochschule Berlin, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, AOK Nordost, OnkoRat Berlin e. V.

**Förderer:**

Institut für angewandte Forschung Berlin (IFAF Berlin)

**Kontakt:**

woskanjan@ash-berlin.eu